

# Von Tango über Butoh

**TANZ:** Das Festival Freier Tanz im Delta präsentiert in seiner achten Ausgabe sechs sehr verschiedene Tanzabende

**MANNHEIM.** Mehr Abwechslung ist kaum möglich. Am Mittwoch, 4. Juli, hat die achte Ausgabe des Festivals Freier Tanz im Delta begonnen. Bis Samstag, 14. Juli, sind an sechs Tanzabenden jeweils drei bis sechs Darbietungen zu sehen – die meisten davon sind Premieren.

Von den insgesamt 30 Stücken, die auch dieses Jahr wieder im Theater Felina-Areal aufgeführt werden, dauern manche nur fünf, andere 30 Minuten.

## Kein klassischer Kurator

Mindestens genauso abwechslungsreich sind die verschiedenen Künstler, die Sascha Koal, der künstlerische Leiter des Freie-Szene-Festivals, zusammengetrommelt hat. „Ich kuratiere nicht im klassischen Sinne. Die Künstler haben keine thematischen Vorgaben, sondern treten mit Ideen und Vorschlägen an mich heran“, erklärt Koal.

Neben Choreographen und Tänzern aus dem Delta der Metropolregion, finden sich auch Künstler aus Städten wie Berlin und Amsterdam im Festivalprogramm. Dadurch treffen Choreographen und Tänzer mit verschiedenen künstlerischen Werdegängen zusammen.

So hat die amerikanische Choreographin Amelia Eisen,



Die ehemalige NTM-Tänzerin Veronika Kornova-Cardizzaro in Amelia Eisens „Warrior“. Bild: Amelia Eisen

die vor einem Jahr von San Francisco nach Mannheim gezogen ist, eine Tanzperformance für Veronika Kornova-Cardizzaro entwickelt. Kornova-Cardizzaro, die lange Zeit als Tänzerin am Nationaltheater Mannheim (NTM) tätig war, tanzt in Eisens Choreographie „Warrior“. Mit der neunminütigen Performance

will Eisen die Frau ehren, weshalb sie im Programmheft das „o“ durch das Venusymbol ersetzt, und die tschechische Tänzerin als starke Kämpferin inszeniert.

Die Darbietung ist neben fünf weiteren Stücken am Donnerstag zu sehen. Neben Kornova-Cardizzaro sind einige weitere ehemalige NTM-

Tänzer mit von der Partie. So tanzt unter anderem der New Yorker Brian McNeal am sechsten Festivalabend ein – von der Japanerin Aki Kato choreographiertes – Solo.

Die Choreographin und Tänzerin Aki Kato war selbst lange Ensemblemitglied des NTM und leitet seit 2001 die Ballettschule Tanzforum.

## Karten und Termine

Die Vorstellungen starten am Donnerstag, 5. Juli, Donnerstag, 12. Juli, und Samstag, 13. Juli, jeweils um 19 Uhr. Am Sonntag, 8. Juli, und Samstag, 14. Juli, jeweils um 18 Uhr. Der Eintritt kostet zwölf, ermäßigt sechs Euro. Karten gibt es unter Telefon 0621/3 36 48 86 oder per E-Mail an [karten@theaterfelina-areal.de](mailto:karten@theaterfelina-areal.de)

Neben Tänzern wird die Bühne des Felina-Areals bei einigen Darbietungen auch von Musikern und Schauspielern bevölkert.

So erklingt eine Violine bei dem Butoh-Stück „Ryu Boku“ der Gruppe „Kitsune And The Burning Violin“, das am Donnerstag, 12. Juli, zu sehen ist. Butoh bezeichnet eine Art des japanischen Tanztheaters, bei der die Darsteller häufig weiß geschminkte Gesichter haben und fast nackt sind. Außerdem begleitet das Duo Milontan die Tänzer Kirill Bere-zovski und Pascal Sangl mit Cello und Klavier bei ihrem „Tango Vigoroso“, den sie am Samstag, 14. Juli, auf die Bühne des Felina-Areals bringen.

Celine Koffka

# Orffs Kantate in der Christuskirche

**MUSIK:** „Carmina Burana“ wird am Sonntag, 8. Juli, um 20 Uhr von drei Mannheimer Chören gesungen

**MANNHEIM.** Sie gehören zu den bekanntesten deutschen Chorwerken des 20. Jahrhunderts: die „Carmina Burana“ des Komponisten Carl Orff. Am Sonntag, 8. Juli, sind sie um 20 Uhr in der Christuskirche in Mannheim zu hören.

Die Texte der Kantate entstammen einer gleichnamigen Sammlung von Dichtungen aus dem 13. Jahrhundert, die 1803 im Kloster Benediktbeuern gefunden wurde. Die von Orff ausgewählten Stücke sind vielfältig: Von der Vergänglichkeit des Glücks, über die Liebe, bis zum Verfall der Sitten wird thematisch ein breites Spektrum abgedeckt. Einige der Lie-

der sind mit deutschem, andere mit französisch oder lateinischem Text unterlegt.

An der Aufführung in der Christuskirche sind drei verschiedene Chöre beteiligt. Neben dem Bachchor Mannheim singen der Knabenchor Mannheim und der Unterstufenchor des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums. Außerdem sind drei professionelle Sänger mit von der Partie: Die Heidelberger Sopranistin Cornelia Winter, der Countertenor Thomas Nauwartat-Schulze, der den Chor Art im Takt der Freilichtbühne Mannheim leitet, und der Bariton Thomas Berau, Ensemblemitglied des National-



Landeskantor Johannes Michel leitet an der Christuskirche Mannheim die Aufführung der „Carmina Burana“. Bild: Christoph Bluethner

theaters Mannheim. Begleitet werden sie von den Pianisten Atsuko Kinoshita, die als Solistin mit zahlreichen Orchestern wie der Württembergischen Philharmonie auftritt, und Rudolf Meister, seit 1997 Präsident der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, sowie der Schlagzeugformation Raphael Nick.

Die Gesamtleitung der Aufführung liegt bei Kirchenmusikdirektor Johannes Michel, Komponist und Kantor an der Christuskirche. cel

**Karten: 0621/41 22 76 und unter eventim.de**